Delegierten-Versammlung des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen in Herisau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **27 (1954)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-517179

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2. *Einzelklassement mit Kranzauszeichnung*

1. Rang	Fourier Vaucher G., Sektion Romande	87 Punkte
2. Rang	Fourier Andres Fritz, Sektion Graubünden	87 Punkte
3. Rang	Fourier Lang Heinz, Sektion Aargau	86 Punkte
4. Rang	Oblt. Schindler Fritz, Sektion Aargau	86 Punkte
5. Rang	Fourier Rüegsegger Gottfried, Sektion Zürich	85 Punkte
6. Rang	Fourier Sutter Hans, Sektion Graubünden	85 Punkte
7. Rang	Fourier Brack Albert, Sektion beider Basel	85 Punkte
8. Rang	Fourier Herrmann Werner, Sektion Bern	85 Punkte
9. Rang	Fourier Loosli Max, Sektion Zürich	85 Punkte
10. Rang	Fourier Stiegeler, Sektion Ostschweiz	84 Punkte
11. Rang	Gfr. Schneider Albert, Sektion Basel	84 Punkte

14 Anerkennungskarten für Resultate von 75 bis 83 Punkten. Total 89 Schießende.

Delegierten-Versammlung des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen in Herisau

Am 29. und 30. Mai 1954 trafen sich die Fouriergehilfen aus der ganzen Schweiz zur ordentlichen Jahrestagung in Herisau. Der Samstagnachmittag war der Präsidial-Konferenz vorbehalten, an der bereits Gäste begrüßt werden konnten. Nach dreistündiger, intensiver Arbeit wurde den Teilnehmern ein Gruß der Appenzellischen Offiziersgesellschaft durch Major *Willy Eugster* übermittelt. Der dargebotene heimatliche Alpenbitter bildete den stilgerechten Auftakt zum Nachtessen und zur Abendunterhaltung im Hotel «Landhaus». Zahlreiche Vertreter von Behörden und militärischen Verbänden verbrachten einige gemütliche Stunden mit den Fouriergehilfen. Vizehauptmann *Merz* überbrachte den Willkommensgruß von Herisau, den er mit einem kurzen geschichtlichen Rückblick auf die gastgebende Gemeinde verband. Der Unterhaltungsabend stand unter der Leitung von Kamerad *Schuppli,* der es vorzüglich verstand, Kurzweil und Abwechslung in das Programm zu bringen.

Punkt 9 Uhr eröffnete Zentralpräsident *Wm. Hauser Hermann, Zürich,* am Sonntagvormittag, die Delegiertenversammlung. Die Geschäfte wurden rasch erledigt. Einem Antrag der Sektion Ostschweiz wurde zugestimmt. In Zukunft wird nicht mehr die Sektion die Rechnung des Zentralvorstandes prüfen, die die Jahrestagung organisiert, sondern es wird eine Sektion gewählt, die zwei Jahre im Amte verbleibt. Für die erste Amtsperiode wurde diese Pflicht der Sektion Bern übertragen. Die Wahlen ergaben die ehrenvolle Bestätigung von *Wm. Hauser Hermann* in seinem Amte als Zentralpräsident. Er teilte allerdings mit, daß er nun nach 14jähriger Tätigkeit das letzte Jahr in der Leitung des Verbandes antreten möchte. Die Sektionen hätten jetzt Zeit, sich nach einem Nachfolger umzusehen, der die Gewähr für eine gedeihliche Weiterentwicklung des Fachverbandes biete. Nachdem diese Worte von der Versammlung mit Bedauern aufgenommen worden waren, wurde zum weiteren Wahlgeschäft geschritten. Die aus dem Zentralvorstand ausscheidenden Kameraden *Maurer* und *Ruggiero* wurden durch *Fritz Lehmann* und *Klara Rudig* (beide Zürich) ersetzt. Ein ausführlicher Bericht vom technischen Leiter des Zentralvorstandes *Hptm. Qm. Schudel Werner,* Zürich, beleuchtete die außerdienstliche Tätigkeit des Berichtsjahres. Wieder war es der Sektionswettkampf, der dominierte. Die *Sektion Graubünden* durfte als Siegerin zum zweiten Mal den schönen Wanderpreis nach Hause tragen. Aber auch zahlreiche andere Veranstaltungen zeigten, daß in den Sektionen rege gearbeitet wurde und daß vor allem die Notwendigkeit der Weiterbildung im Fachverband überall erkannt wird. Mit einem Appell zur weiteren Intensivierung der Arbeit schloß der Referent seine Ausführungen. Als Tagungsort der Versammlung für 1955 wurde *Solothurn* gewählt, der damit diese Aufgabe zum zweiten Mal zufällt. Zum Schluß ergriffen noch einige Gäste das Wort, so überbrachte *Major Qm. Hubatka* den Gruß der ostschweizerischen und schweizerischen Gesellschaft der Verwaltungsoffiziere, *Fourier Dätwiler* vom Zentralvorstand des Schweizerischen Fourierverbandes betonte die kameradschaftliche Zusammenarbeit der beiden «hellgrünen» Verbände und *Major Lehmann* vom Oberkriegskommissariat entbot die Grüße von Bundesrat Kobelt und Oberstbrigadier Rutishauser.

Um 11 Uhr marschierten Gäste und Fouriergehilfen mit der Standarte und unter Anführung des Herisauer Inspektionsspiels zum Soldatendenkmal auf dem Platz. Nach dem Lied vom guten

Kameraden wurde dort ein Kranz niedergelegt. Landammann Adolf Bodmer brachte die Bedeutung dieses Aktes der Pietät in einer gehaltvollen Ansprache zum Ausdruck. Dem Verband Schweizerischer Fouriergehilfen dankte er für seine gute Haltung, durch die er sich zum Wehrwillen bekenne. Auch neue und schreckliche Waffen würden die Bereitschaft der Schweizer, ihre Freiheit zu verteidigen, nie beeinträchtigen. Die militärischen Verbände erfüllen eine schöne Aufgabe, außerdienstliche Weiterbildung und Festigung des Wehrgedankens in allen Teilen unseres Vaterlandes.

Zum gemeinsamen Mittagessen im Hotel «Landhaus» spielte das Inspektionsspiel unter der Stabführung von Wm. Ernst Muntwyler fröhliche und rassige Musik. Ein Schweizerliederstrauß fand besonders freudige Aufnahme. Mit diesem kameradschaftlichen Zusammensein klang die flott verlaufene Tagung aus.

Zum Schlusse sei nicht unterlassen, der rührigen Sektion Ostschweiz, für die große Arbeit, die die Tagung verursachte und die mustergültig organisiert war, den Dank aller Teilnehmer und des ganzen Verbandes auszusprechen. Die Andenken an das Appenzellerland erfreuten alle, und es sei auch der Gemeinde Herisau gedacht, die die «Hellgrünen» mit reichem Fahnenschmuck empfangen und mit großem Aufmarsch zur Kranzniederlegung beeindruckt hat. *hr*

Richtpreise für die Beschaffung von Lebensmitteln und Fourage außerhalb der Waffenplätze, gültig für die Monate Juli und August 1954

Brot: *2—3 Rp. per kg Ruchbrot unter dem ortsüblichen Detailverkaufspreis, je nach Dauer und Umfang der Lieferung.*
Die Preisermäßigung von 2 bis 3 Rp. per kg Ruchbrot gilt auch bei Lieferung von Brot an mobilisierende und demobilisierende Truppen auf den Waffenplätzen durch Lieferanten, die für Lieferung bei K. Mob. vorgesehen, aber nicht Waffenplatzlieferanten sind.

Fleisch: *bis Fr. 3.70 per kg frisches Fleisch von inländischen Kühen der Kategorie II C, (höchstens 20% Knochen).*

Käse: *a) Emmentaler- oder Greyerzerkäse, vollfett:*
Fr. 491.50 per 100 kg bei Bezug in ganzen Laiben bei Mitgliedern der Schweizerischen Käseunion AG.
Fr. 499.50 per 100 kg bei Bezug in ganzen Laiben bei Nichtmitgliedern der vorgenannten Union.
In Ausnahmefällen kann bei Kleinbezügen (Käse im Anschnitt) *bis 15 Rp. per kg* mehr bezahlt werden.
b) *Tilsiterkäse:*
Fr. 4.79 per kg bei Bezug von 1 Laib zu ca. 4 kg;
Fr. 4.69 per kg bei Bezug von 2—5 Laiben zu ca. 4 kg;
Fr. 4.64 per kg bei Bezug von 6—11 Laiben zu ca. 4 kg;
Fr. 4.59 per kg bei Bezügen unter 250 kg, rollenweise (1 Rolle = ca. 50 kg).
Diese Preise verstehen sich franko Frachtgut Empfangsstation (nur Talbahnstation), sofern die Fracht bei Stückgut Fr. 8.— per 100 kg nicht übersteigt. Eine diesen Betrag übersteigende Mehrfracht fällt zu Lasten des Käufers.

Milch: *2 Rp. per Liter unter dem ortsüblichen Kleinverkaufspreis für Konsummilch.*
Muß die Milch unter besonderen Kosten durch den Lieferanten von auswärts beschafft werden, so kann ausnahmsweise für solche Lieferungen die Preisermäßigung auf 1 Rp. per Liter herabgesetzt oder, wenn der Ortspreis ohnehin bescheiden ist, der volle Kleinverkaufspreis beansprucht werden.

Heu: *bis Fr. 23.— per 100 kg* in Ballen gepreßt, franko Kantonnement oder Stallungen geliefert;
bis Fr. 19.— per 100 kg offen ab Stock.

Stroh: *bis Fr. 13.— per 100 kg* in Ballen gepreßt, franko Kantonnement geliefert;
bis Fr. 9.— per 100 kg Inlandstroh in Garben, franko Kantonnement geliefert.

(Siehe auch «Der Fourier» 1/1954, Seite 17). Rechnungsführer, die auf Waffenplätzen Dienst zu leisten haben, wollen die neue Liste der Waffenplatzlieferanten für *Fleisch* bei der vorgesetzten Kommandostelle verlangen.